Erscheint täglich
früh 6½ Uhr

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
Für die Rückgabe eingesendeter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn),
Universitätsstraße 1,
Louis Lösche,
Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
in Mk.-Leipzig, incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Einzelne Nrn. 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.,
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut unr. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffersatz nach höherm Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die **Expedition** zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 158. **Sonntag** den 7. Juni 1891. **85. Jahrgang.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 10. Juni 1891, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. **Bericht des Gas-, Oekonomie- und Finanzausschusses** über Rückäußerung des Rathes auf die Anträge des Collegiums zu der Vorlage über Ausführung von Gasrohrlegungen für das Jahr 1891.

II. Bericht des Bauausschusses über: a. ein Ansuchen wegen Durchführung des Wasserleitungsrohres durch den Bahnkörper der Magdeburger und Thüringer Bahn; b. Ausführung baulicher Herstellungen wegen Unterbringung des Aichamtes in der Landfleischerhalle an der Hospitalstraße und Schaffung eines Raumes für Zwecke der Tiefbauverwaltung; c. das diesjährige Specialbudget „Realschule" Pos. 49 außerordentlich und zwar Pos. 1 des Anschlages; d. Anbringung von Wassermessern in die mit Wasserleitung versehenen Schulgebäude; e. Einführung der Wasserleitung in die Eisenstraße auf der Strecke zwischen der Moltke- und Kronprinzstraße; f. Verlängerung der Wasserleitung in der Querstraße zu Leipzig-Lindenau; g. Abbruch des früheren alten Armenhauses von Leipzig-Sellerhausen.

III. Bericht des Bau- und Finanzausschusses über Anbau einer Abortanlage an das Armenhaus zu Leipzig-Eutritzsch.

IV. **Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses** über: a. Verkauf der an der Ecke der Frankfurter und Waldstraße gelegenen Bauparcelle Nr. 1 des Parcellirungsplanes T. 13. V. Nr. 4463; b. Ankauf eines zwischen den Straßen I, II, D, C in Leipzig-Reinsdorfer gelegenen Baublocks.

V. **Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses** über Verkleinerung des an der Ecke der Karl Tauchnitz- und Ferdinand Rhodestraße gelegenen Bauplatzes Nr. 12.

VI. **Bericht des Schulausschusses** über: a) Die Rechnung des Thomasgymnasiums auf 1889; b. die Rechnung des Nicolaigymnasiums auf 1889; c. die Rechnung der höheren Schule für Mädchen auf 1889; d. die Schulkassenrechnung der Gemeinde Neureudnitz auf 1889, e. die Rechnung über Einnahme und Ausgabe der Schulkasse zu Volkmarsdorf auf die Zeit vom 1. April bis mit 31. December 1889; f. verschiedene Stiftungsrechnungen; g. anderweite theilweise Inanspruchnahme der zur Unterhaltung der früheren Progymnasialclassen zu Plagwitz-Lindenau in die Haushaltpläne dieser Vororte pro 1891 eingestellten Summen; h. Uebernahme der bei der in der Schule zu Leipzig-Plagwitz stattfindenden Suppen- und Milchvertheilung an arme Schulkinder entstehenden Kosten für Gas- und Heizmaterial auf die Schulcasse.

VII. Bericht des Schul- und Gasausschusses über Herstellung von Gasbeleuchtung in 6 Classenzimmern der 22. Bezirksschule zu Leipzig-Lindenau für die Zwecke der Fortbildungsschule.

VIII. Bericht des Stiftungs- und Oekonomieausschusses über Ausführung von Reparaturen an den Gebäuden und am Uferbau der Portiunkula in Plaußig.

IX. Bericht des Stiftungs- und Bauausschusses über Ausführung baulicher Herstellung in den dem Johannishospitale gehörigen Häusern an der Riebeckstraße in Leipzig-Reudnitz.

Bekanntmachung.

Das 16. Stück des diesjährigen **Reichsgesetzblattes** ist bei uns eingegangen und wird **bis zum 19. ds. Mts.** auf dem Rathhausflure zur Einsichtnahme **öffentlich** aushängen.

Dasselbe enthält:

(Nr. 1953.) Zusatzvertrag zu dem Consularvertrage zwischen dem Deutschen Reich und Italien vom 7. Februar 1872 / 21. December 1868 betreffend die Befugniß der beiderseitigen Consuln zur Vornahme von Eheschließungen. Vom 4. Mai 1891.

(Nr. 1954.) 1. die Bekanntmachung, betreffend die Aichung des Getreideprobers, vom 14. Mai 1891, sowie
2. die Bekanntmachung, betreffend Abänderung der Aichordnung und der Aichgebühren-Taxe, vom 15. Mai 1891.

Leipzig, den 2. Juni 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Brumbiegel.

Bekanntmachung.

Die Einlösung der am
30. dieses Monates
fälligen Zinscoupons und Scheine der Leipziger Stadtanleihen erfolgt bereits vom
15. dieses Monates
ab bei unserer Stadtcasse in den Stunden von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags.

Leipzig, den 5. Juni 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. C. Schulze.

Verpachtung.

Die diesjährigen **Obstnutzungen**
auf der **Mockauer Chaussee** vom Magdeburg-Leipziger Bahnübergange bis zur Flurgrenze der Peyicher Mark,
auf der **Delitzscher Straße** vom ehemaligen Chausseehause bis zum Uebergange der Magdeburger Bahn,
auf der **äußeren Hallischen Straße** von der Wilhelmstraße in Leipzig-Gohlis bis an den Uebergang der Thüringer Bahn,
auf der **Canal-** und **Lindenauer Straße** in Leipzig-Plagwitz und **Albertstraße** in Leipzig-Plagwitz-Lindenau von der Turnerstraße bis zur Friedrich August-Straße,
auf der **Gundorfer Straße** in Leipzig-Lindenau bis zur Leutzscher Flur,
auf der **Borusischen Straße** Leipzig-Connewitz bis an den Uebergang der Sächsisch-Bayerischen Staatsbahn,
auf der **Reitzenhainer Straße** von der Straße zum Südfriedhof bis zum Hochbehälter des Wasserwerks, und
auf der **Wurzener Straße** in Sellerhausen bis zum Uebergang der Verbindungsbahn

sollen

Donnerstag, den 11. Juni ds. Js.,
Vormittags 10 Uhr

in den **früher** als **Meldeamt** benutzten Räumen, **Reichsstraße Nr. 3, 1. Obergeschoß,** unter den im Versteigerungstermine bekannt zu gebenden Bedingungen an den Höchstbietenden verpachtet werden.

Leipzig, am 5. Juni 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ic. 2913. Dr. Georgi. Größel.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Abpflasterung wird
die Nordstraße
von Montag, den 8. dieses Monats, ab auf die Dauer der Arbeiten und dem Fortschreiten derselben entsprechend **für den durchgehenden Fahrwerkverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 5. Juni 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 6566. Dr. Georgi. Leistner.

Bekanntmachung.

In dem der Stadtgemeinde gehörigen Eckgebäude an der Markthalle sind folgende Miethobjecte, als:

1) das an der Brüderstraße gelegene Verkaufsgewölbe A von 37,74 qm Flächengehalt mit einem Nebenraum von 17,80 qm und einem im Kellergeschoß unter dem Gewölbe befindlichen Lagerraum von 36,10 qm,
2) das an derselben Straße gelegene Verkaufsgewölbe B von 32,19 qm Flächengehalt mit einem größeren Nebenraume von 15,80 qm und einem kleineren von 2,35 qm, sowie einem im Kellergeschoß unter dem Gewölbe befindlichen Lagerraum von 21,70 qm,
3) das an derselben Straße gelegene Verkaufsgewölbe C von 32,10 qm Flächengehalt (ohne Nebenraum) mit dem darunter im Kellergeschoß befindlichen Lagerraum von 21,70 qm,
4) das an der Ecke der Brüder- und Kurprinzstraße gelegene Verkaufsgewölbe D von 56,30 qm Flächengehalt (ohne Nebenraum) mit dem darunter im Kellergeschoß befindlichen Lagerraum von 45,50 qm,
5) das an der Kurprinzstraße gelegene Verkaufsgewölbe E von 38,72 qm Flächengehalt mit einem Nebenraum von 9,10 qm und einem im Kellergeschoß unter dem Gewölbe befindlichen Lagerraum von 22,20 qm,
6) die im II. Obergeschoß nach der Brüderstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus einem Salon, 1 einfenstrigen und 3 zweifenstrigen Zimmern, sowie Mädchenkammer, Küche, Speisekammer, Bad und sonstigem reichlichen Zubehör,

vom 1. October dd., bez. 1. Januar k. Js., und zwar diejenigen unter 1—5 auf sechs Jahre und die Wohnung unter 6 auf drei Jahre, und wenn nicht ein halbes Jahr vor dem Vertragsablauf Kündigung erfolgt, auf drei weitere Jahre fortdauernd zu vermiethen.

Die Vermiethungsbedingungen liegen auf dem Rathhause, I. Obergeschoß, Zimmer Nr. 8, zur Einsichtnahme aus, auch werden ebendaselbst Miethgesuche entgegengenommen.

Leipzig, den 4. Juni 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 2437. Dr. Georgi. Brumbiegel.

Bekanntmachung.

Die **Erd- und Maurer-, Schlosser-, Schmiede- und Eisenconstructionsarbeiten,** desgleichen die **Zimmer- und Steinmetzarbeiten** zum Verlängerungsbau der Schweine-Schlachthalle auf dem hiesigen Vieh- und Schlachthof sind vergeben.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden deshalb ihres Angebots hiermit entlassen.

Leipzig, am 4. Juni 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 2182
714. Dr. Georgi. Lindner.

Wohnungs-Vermiethung.

In der **3. Etage des** der **Stadtgemeinde Leipzig** gehörigen **Hausgrundstücks Reichsstraße Nr. 9** ist vom **1. October d. J.** ab eine **geräumige Wohnung gegen halbjährige Kündigung anderweit zu vermiethen.**

Miethgesuche werden auf dem Rathhause, 1. Etage, Zimmer Nr. 8, entgegengenommen.

Leipzig, den 26. Mai 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 1447. Dr. Georgi. Brumbiegel.

Wiesen-Verpachtung.

Folgende, der Stadtgemeinde Leipzig bez. dem hiesigen Johannishospital gehörige, in der **Stadtflur** gelegene **Wiesen,**

1) 2 Hefte. 87,60 Ar = 5 Ark. 50 □R **Aeußere Wiese** am Rosenweg,
2) 2 Hefte. 63,98 Ar = 4 Ark. 231 □R **Abtheilung 23 der Rauschwitzer Viehweide,**
3) 92,61 Ar = 1 Ark. 202 □R **Abtheilung 23a der Rauschwitzer Viehweide,**
4) 95,89 Ar = 1 Ark. 220 □R **Partheuwiese, Parcelle Nr. 2769** des Flurbuchs,
5) 1 Heft. 99,40 Ar = 3 Ark. 181 □R **Partheuwiese, Parcelle Nr. 2783** des Flurbuchs,

sollen **vom Jahre 1892 an** und zwar die unter **1—4** aufgeführten auf **zehn,** und die unter **5** genannte auf **sechs Jahre zur Gras-, Heu- und Grummetnutzungsf mit, Ausschluß jeder anderen Benutzungsweise**

Donnerstag, den 11. Juni ds. Js.,
Vormittags 11 Uhr,

im Saale der **Alten Waage, Katharinenstraße Nr. 1, 2. Etage,** an die **Meistbietenden** anderweit **verpachtet** werden.

Die Versteigerungsbedingungen und die betr. Situationspläne liegen in der Expedition unserer Oekonomie-Inspection Johannisplatz Nr. 10 zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 27. Mai 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ib. 535. 625. Dr. Georgi. Brumbiegel.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamte sollen
Dienstag, den 9. Juni d. J., Vormittags von 9 Uhr an im Stadthause allhier
verschiedene Gegenstände, als: **Möbel, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Küchengeräthe** 2c., öffentlich versteigert werden.

Leipzig, am 6. Juni 1891.

Das Armenamt.
Hentschel. Aktuar.

Verdingung.

Die **Anstreicherarbeiten** im Garnison-Lazareth zu Leipzig (692 M) sollen am
15. Juni cr., Vormittags 10 Uhr
öffentlich verdungen werden.

Angebote sind mit entsprechender Aufschrift postfrei und versiegelt bis dahin einzureichen. Verdingungsunterlagen können im Geschäftszimmer des Lazareths eingesehen und gegen Erstattung von 0,40 ℳ bezogen werden. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Leipzig, am 7. Juni 1891.

Königliches Garnison-Lazareth.

Verkauf des Postgrundstücks in Bad Elster.

Zum Verkauf des in Bad Elster an der Ecke der Park- und Königstraße, in unmittelbarer Nähe des neuen Curhauses belegenen reichseigenen Postgrundstücks soll **Mittwoch, den 10. Juni, in Bad Elster** an Postamtsstelle — Zimmer des Postdirectors — ein anderweiter Termin abgehalten werden.

Das Grundstück ist auf 45 500 ℳ geschätzt und besteht aus einem zweigeschossigen Hauptgebäude mit 18 heizbaren Zimmern, einem Nebengebäude mit Stallung für 12 Pferde, Remise und großen Bodenräumen, einer Wagenremise und einem Garten.

Die Verkaufsbedingungen können bei dem Kaiserlichen Postamte in Bad Elster eingesehen und von demselben gegen Entrichtung der Schreibgebühren bezogen werden.

Der Verkaufstermin beginnt Vormittags 10 Uhr und wird nicht vor 12 Uhr Mittags geschlossen. Nach 12 Uhr Mittags werden neue Bieter nicht mehr zugelassen. — Die Besichtigung des Grundstücks kann auf vorherige Anmeldung bei dem Postamte in Bad Elster jederzeit in den Vormittagsstunden erfolgen.

Leipzig, 29. April 1891.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
Walter.

Bekanntmachung.

Im Monat Mai dieses Jahres gingen an freiwilligen Gaben bei uns ein:

5 ℳ — ₰	Sühne in Sachen R. ./. F.	durch Hrn. Friedensrichter L. Thomas in L.-Eutritzsch,
5 „ — „	„ „ „ „	
25 „ — „	L. A. M. ./. C. L. L.	durch Herrn Rechtsanwalt H. Tonn,
5 „ — „	C. L. ./. W. R.	durch Hrn. Friedensrichter Littmann in L.-Thonberg,
150 „ — „	(Verhandlung vom 13. 5. 1891)	durch Herrn Friedensrichter Seidemann,
1 „ — „	Kosten-Verzicht in dieser Verhandlg.	
10 „ — „	Sühne in Sachen H. H. ./. M. H.	durchhrn. Friedensrichter Fischer,
100 „ — „	„ „ „ „	
3 „ — „	C. H. ./. G. B.	durch Herrn Friedensrichter Mandt,
3 „ — „	C. T. ./. C. B.	
10 „ — „	W. F. ./. R. G.	
10 „ — „	B. M. ./. W. S.	
5 „ — „	M. M. ./. A. S.	
3 „ — „	R. H. ./. H. R.	
3 „ — „	R. H. ./. F. R.	

538 ℳ — ₰, Summa, ferner:
1 Säckchen Linsen,
1 dergl. Graupen,
7 Büchsen Kraftsuppenmehle,
4 dergl. Hafermehle,
1 Tüte Gerstenkonnenmehl
von Herrn Oscar Prehn,

worüber hierdurch dankend quittirt wird.

Leipzig, den 5. Juni 1891.

Das Armenamt.
Hentschel. Schicker.

Gesucht

wird die ledige, am 3. December 1861 in Neumark geborene Dienstmagd

Wilhelmine Malz,

welche zur Fürsorge für ihr hier in Wartepflege befindliches, am 23. Januar 1884 in Halle a. S. geborenes Kind Anna Elise Malz anzuhalten ist.

Leipzig, den 28. Mai 1891.

Der Rath der Stadt Leipzig.
(Armenamt.)
VIa. 1492 91. Hentschel. Hr.

Kirschen-Versteigerung.

Die diesjährige Nutzung von den fiscalischen Kirschbäumen an den Straßen der Amtsstraßenmeisterbezirke Wurzen, Colditz und Grimma soll gegen sofortige Baarzahlung und unter den sonst vorgeschriebenen Bedingungen öffentlich versteigert werden

Dienstag, am 9. dieses Monats,
Vormittags 10 Uhr in dem Gasthof zu **Borsdorf,**
Vormittags ½12 Uhr in der Meyer'schen Schankwirthschaft zu **Wurzen,** } Amtsstraßenmeisterbezirk Wurzen,
Nachmittags 4 Uhr im Gasthof zum Feldschlößchen in **Colditz,** Amtsstraßenmeisterbezirk Colditz.

Mittwoch, am 10. dieses Monats,
Vormittags 9 Uhr in der Schankwirthschaft zum Wiesenthal in **Grimma,** Amtsstraßenmeisterbezirk Grimma.

Grimma, am 2. Juni 1891.

Königliche Straßen- und Wasserbauinspection. **Königliche Bauverwaltung.**

Bekanntmachung.

Kirchenexpedient gesucht. Anfangsgehalt 800 ℳ; Antritt 15. Juli d. J. Gesuche nebst Zeugnissen bis 18. Juni einzureichen bei dem **Kirchenvorstand das., Lohse, Pf., Vorf.**

Leipzig-Kleinzschocher, 5. Juni 1891.

Der Ueberfall bei Tscherkeßköi.

Der räuberische Ueberfall auf den Orient-Expreßzug bei Tscherkeßköi hat Schäden der türkischen Zustände enthüllt, welche dringend der Abhilfe bedürfen. Das sieht die türkische Regierung selbst ein, und es sind bereits Schritte im Werke, welche dem Räuberunwesen in der Türkei den Garaus machen sollen. Das ist ein löbliches Beginnen, es scheint jedoch kaum zweckmäßig, mit dieser Absicht in die Oeffentlichkeit zu treten, bevor die Gefangenen befreit sind. Es könnte sonst geschehen, daß die Räuber das Lösegeld im Stiche ließen und nur darauf bedacht wären, das eigene Leben in Sicherheit zu bringen, die Gefangenen aber vorher tödteten. Wir wollen hoffen, daß die Auflösung trotzdem gelingt und daß keine voreilige Maßregel die Rettung der Gefangenen verhindert. Dem entsprechende Befehle sind angeblich von der türkischen Regierung ertheilt.

Es ist sehr zu beklagen, daß durch diesen Zwischenfall die gute Meinung, welche sich über die Regenerations-Bestrebungen der Türkei zu verbreiten beginnen, erschüttert ist, wozu besonders deshalb Grund vorliegt, weil die Räuberbande des Hauptmanns Athanas längst bekannt und gefürchtet ist, die Regierung also nicht das Erforderliche gethan hat, um die Sicherheit des Verkehrs zu gewährleisten. Das sind die Ueberreste früherer Zeit, die im System ihre Wurzel haben und wohl schwerer zu beseitigen sind, als auf den ersten Blick scheinen will. Es sind in neuester Zeit wiederholt Fälle vorgekommen, daß Europäer von türkischen Räubern entführt und nur gegen Entrichtung eines Lösegeldes freigegeben wurden, zuletzt ein österreichischer Ingenieur. Auch ein deutscher Gelehrter ist seinem Forschungseifer zum Opfer gefallen. Es waren also Vorgänge da, welche die türkische Regierung zur Verschärfung ihrer Aufmerksamkeit auf diese schädlichen Zustände mahnten, sie haben aber nicht die nöthige Wirkung geübt, und das ist schlimm, weil daraus mit Recht Anklagen gegen die Nachlässigkeit und Unfähigkeit der Regierung hergeleitet werden, die Sicherheit für Personen und Eigenthum im türkischen Reiche aufrecht zu erhalten.

Das ist die politische Seite der Angelegenheit, und diese wird von den Feinden der Türkei gewiß so ausgiebig wie möglich zu ihrem Nachtheil verwerthet werden. Ein Recht zur selbstständigen Existenz — wird man sagen — haben in Europa nur solche Staaten, welche dafür Sorge tragen, daß die Angehörigen anderer Staaten dort ungefährdet verkehren können. Der Satz ist richtig, aber man darf ihn nicht zu genau auf seine Berechtigung prüfen, sonst könnten doch Zweifel darüber auftauchen.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Ueberfälle auf Eisenbahnzüge in Amerika nicht unter die ungewöhnlichen Ereignisse zu rechnen sind. Der Verkehr auf der Pacificbahn ist schon oft durch räuberische Ueberfälle gestört worden, und erst in neuester Zeit ist es davon still geworden, was aber keine Gewähr dafür giebt, daß solche Ueberfälle dennoch vorkommen, wenn sie auch nicht zur öffentlichen Kenntniß gelangen. Industrielle Unternehmungen in Amerika lassen es sich etwas kosten, um die öffentliche Meinung für sich zu gewinnen, das ist im Hauptquartier der Reclame nicht anders möglich. Aber es fehlt auch in Europa nicht an Raubanfällen auf Eisenbahnen, z. B. in Spanien, wo sie mehrfach in ähnlicher Weise ausgeübt werden wie in Tscherkeßköi. In Rußland und in Belgien ist die Art der Veranstaltung eine andere, in der Wirkung kommt es auf Eins heraus, ob die Beraubung durch Mitfahrende oder durch Räuber geschieht, welche die Eisenbahnzüge zur Entgleisung bringen oder sie zur Unterbrechung der Fahrt zwingen. Es hat sich überhaupt die Beraubung von Reisenden auf Eisenbahnen als ein neuer Zweig des Industrie-Rittertums herausgebildet, welcher allgemeine Abwehr-Maßregeln nöthig macht. Die Einrichtung der Schlafwagen bei durchgehenden Courierzügen kann auf die Dauer ohne besondere Schutzmaßregeln nicht fortbestehen. Es kann den Reisenden, die theils geschäftliche, theils amtliche, theils Vergnügungszwecke verfolgen, nicht zugemuthet werden, daß sie eine längere Eisenbahnfahrt als ein gefahrvolles Unternehmen betrachten, gegen welches sie persönliche Vorkehrungen treffen müssen, um sich gegen Mord und Raub zu sichern. Hier hat der Staat helfend und vorbeugend einzutreten und solche Bestimmungen zu treffen, daß die Reisenden auf Eisenbahnen nur den allgemeinen Gefahren unterliegen, welche jeder Reisende bei jeder Eisenbahnfahrt auf sich nimmt als Folge von Naturereignissen, Stürmen, Wolkenbrüchen, Ueberschwemmungen u. s. w., und Pflichtverletzungen, wie falsche oder unterbliebene Signale, durch welche Zusammenstöße von Zügen herbeigeführt werden.

Es handelt sich hierbei um die Schaffung eines neuen Rechtsgebietes, welches zwar in der bestehenden Gesetzgebung einen Anknüpfungspunct, aber keinen genügenden Rückhalt findet. Die Verhältnisse, welchen die Eisenbahn-Reisenden während der Benutzung dieses Verkehrsmittels unterworfen sind, erheischen eine besondere Regelung. Es genügt keineswegs, daß Verluste, welche durch Tod, Körperverletzung oder geschäftliche Nachtheile der Reisenden veranlaßt werden, ihre Entschädigung finden, sondern es ist durch Gesetze in erster Linie auf Vermeidung aller etwa möglichen Unfälle hinzuwirken.

Ein ganz gewöhnlicher Fall ist der, daß ein Bahnwärter durch übermäßige Anstrengung im Dienste die Spannkraft verloren hat, welche nöthig ist, um die Weiche rechtzeitig zu stellen, so daß zwei Züge umgeführdet an einander vorüberfahren können, ohne daß ein Zusammenstoß erfolgt. Die Anlage der Eisenbahnen, besonders in der unmittelbaren Nähe volkreicher Städte, ist oft so mangelhaft, daß Unglücksfälle, wie der vor einigen Jahren bei Steglitz geschehene, unvermeidlich sind — Leipzig läßt in dieser Beziehung auch Manches zu wünschen übrig. Ferner ist der Betrieb eingleisiger Bahnen auf vielen Strecken, wo großer Verkehr herrscht, eine fortwährende Gefahr für Leben und Gesundheit der Reisenden. Das Alles sind Mißstände, welche der Abhilfe dringend bedürfen.

Um zu dem Ausgangspuncte unserer Betrachtungen zurückzukehren, so ist in allen Gegenden, welche der Civilisation nur in beschränktem Maße erschlossen sind, ein ausreichender polizeilicher Schutz der Reisenden gegen rechtswidrige Störungen des Verkehrs eine unabweisbare Nothwendigkeit. Mit dem Versprechen der türkischen Regierung, daß sie dem Räuberunwesen innerhalb ihrer Grenzen vollständig ein Ende bereiten wolle, ist die Sache nicht abgemacht; es müssen Bürgschaften dafür gewährt werden, daß Reisende, welche den Orient-Expreßzug nach Konstantinopel benutzen, nicht von Räubern angefallen werden. Dazu genügt nicht das Streben, das Räuberunwesen in der Türkei zu unterdrücken, sondern diese Bedingung kann nur erfüllt werden, wenn die türkische Regierung die Sicherheit der Reisenden durch allgemein erkennbare Maßregeln verbürgt. Nach einem Vorkommniß wie dem bei Tscherkeßköi erscheint es unerläßlich, daß alle Bahnbeamte, welche den Zug führen, bewaffnet sind und daß ihnen amtliche Sicherheitsorgane beigegeben werden, welche ihre Widerstandskraft gegen räuberische Angriffe verstärken, und andererseits Bürgschaft dafür bieten, daß nicht Einverständniß zwischen dem Begleitungspersonal und den Räubern besteht oder vermuthet wird. Vorläufig cursiren in dieser Beziehung nur Gerüchte, aber es scheint, daß sie nicht ganz unbegründet sind. Man kann freilich nicht annehmen, daß der Locomotivführer eines Eisenbahnzuges sich dazu verstehen wird, den Zug durch äußere Einwirkung zur Entgleisung bringen zu lassen, da er durch eine solche Veranstaltung leicht das Leben einbüßen kann. Die Angelegenheit selbst bedarf noch der Aufklärung, die Maßnahmen zur Verhinderung von Wiederholungen sind davon unabhängig.

Leipzig, 7. Juni.

* Der **Bundesrath** ertheilte in der am 4. d. M. unter dem Vorsitz des Vice-Präsidenten des Staatsministeriums, Staatssecretairs des Innern, Dr. von Bötticher abgehaltenen Plenarsitzung den Gesetzentwürfen für Elsaß-Lothringen, betreffend die Aufhebung der Denunciantenantheile, über die Einrichtung von Grundbüchern und über die Kosten in Grundbuchsachen, in der vom Landesausschuß beschlossenen Fassung die Zustimmung. Dem Innungsverbande „Bund deutscher Perrückenmacher- und Friseur-Innungen in Berlin" wurde auf Grund des §. 104b der Gewerbeordnung das Recht zugestanden, unter seinem Namen Rechte, insbesondere Eigenthum und andere dingliche Rechte an Grundstücken zu erwerben, Verbindlichkeiten einzugehen, vor Gericht zu klagen und verklagt zu werden. Außerdem wurde über mehrere Eingaben in Zoll- und Steuerangelegenheiten Beschluß gefaßt.

* In parlamentarischen Kreisen will man wissen, der Reichskanzler habe bereits so gut wie sichere Bürgschaften dafür, daß das Centrum mit verschwindenden Ausnahmen für den deutsch-österreichischen Handels-Vertrag stimmen werde. Die Stellung des Centrums der Regierung gegenüber würde sich dadurch ohne Frage erheblich befestigen.

* Für eines der zur Zeit vacanten Oberpräsidien in Preußen steht, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, u. A. ein zur Zeit im Ruhestand befindlicher und parlamentarisch thätiger höherer Beamter in Frage, dessen eventuelle Ernennung einen neuen Beweis dafür liefern würde, daß die Behauptung, als ob die Spitzen der Provinzialbehörden ausschließlich der conservativen Partei entnommen werden, der thatsächlichen Unterlage entbehrt.

* Die „Hamb. Nachrichten" bringen einen Artikel zur auswärtigen Lage, worin gesagt wird, wahrscheinlicher als ein französischer Angriff sei ein Versuch Frankreichs, den

SLUB
Wir führen Wissen.